

Musterbrief für die Aufstellung von Bänken im öffentlichen Raum

Bänke für ...!

Sehr geehrte ...

Bänke beleben den öffentlichen Raum. Menschen fühlen sich willkommen und halten sich gerne dort auf. Auf einer Bank kann man Eis essen, sich ausruhen, reden, warten, telefonieren oder seine Einkäufe betrachten. Erst Bänke machen aus einer freien Fläche einen städtebaulich funktionierenden Platz. Plätze sind Kommunikationsraum. Hier kristallisiert sich die städtische Vielfalt mit einem Zugang für alle.

Ein belebter öffentlicher Raum stützt die innerstädtische Wirtschaft. Bänke sind keine Konkurrenz zur privatwirtschaftlichen Außenbestuhlung, sie ergänzen sich. Ein intensiver Fußverkehr fördert den Betrieb kleiner und vielfältiger Läden.

Gerade ältere oder bewegungseingeschränkte Personen sind darauf angewiesen, sich zwischendurch setzen zu können, um Wege zu bewältigen. Sogenannte „Sitzrouten“ mit Sitzgelegenheiten zwischen wichtigen Orten im Quartier wie in Frankfurt tragen dazu bei, dass ältere Menschen wieder selbstständig zu Fuß einkaufen gehen können.

In unserer Stadt/Gemeinde gibt es zu wenig öffentlich zugängliche Sitzmöglichkeiten. So zum Beispiel die Plätze/ Straßenräume ...

Das Problem der fehlenden finanziellen Mittel lässt sich lösen. Sponsoren oder Spender sind gerne bereit, hier zu unterstützen. Private Initiativen können die Stadt unterstützen und mit kreativen Ideen bereichern. Mit einer individuellen Gestaltung kann zur Identitätsbildung beigetragen werden.

Der Fußgängerverkehr ist offen für alle, eine Bereicherung für die Städte (keine Belastung wie motorisierter Verkehr), klimaneutral und gesundheitsfördernd. Die Verbesserung der Bedingungen für Fußgänger ist damit ein Ansatzpunkt für die Herausforderung vor denen die Gesellschaft heute steht: Klimawandel, soziale Spaltung und der demografische Wandel.

Ich möchte daher (die Koalition/den Stadtrat/Gemeinderat) auffordern, Sitzgelegenheiten sowohl im Zentrum als auch in den Wohngebieten aufzustellen. Diese Standorte halte ich für vordringlich: ...

Die Aufstellung von Bänken ist nur eine von vielen möglichen Maßnahmen zur Förderung des Fußgängerverkehrs. Weitere Maßnahmen sind die Vergrößerung der Räume, die Fußgänger*Innen zur Verfügung stehen, die Geschwindigkeitssenkung des Kfz-Verkehrs, eine barrierearme Gestaltung und häufige Querungsmöglichkeiten.

In unserer Gemeinde ist für die weitere Förderung der Fußgängerverkehrs dringend, konkret dies zu verbessern: ...

Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine lebendige, nachhaltige, gesunde und sichere Stadt. In diesem Sinne bitte ich um die Berücksichtigung der Anregung und danke Ihnen für Ihr politisches Engagement.